Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 34 (1940)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So kommt herbei, ihre Freunde schnell. Ihr macht das Leben froh und hell.

2. Die Fastnachtzeit:

Ich bin die frohe Fastenzeit, zu jeder Dummheit gern bereit. Hab eine Maske vor dem Mund und necke gern. Das ist gesund. Ich bin voll Spaß und Uebermut und lache viel und das ist gut.

Ralendermann:

Wer in der Welt kommt da vorbei?

3. Der Osterhase:

Ich bringe doch das Ofterei. Das haben alle Kinder gern von Basel, Zürich und von Bern. Der schöne Frühling kommt mit mir, ein Beilchenkränzlein schenk ich dir. Beim Nußbaum blühen alle schön. Der Frühling kommt, wer will ihn sehn?

Ralendermann:

Was willst du in dem Haus bei mir?

4. Der Geburtstag:

Ich bringe frohe Wünsche hier. Ich komme, wie's mir paßt geschwind, begrüße alle, jedes Kind.
Geschenke bring ich von daheim, den schönsten Gruß vom Mütterlein. Und bin ich da, du hörst es doch.
Dann rusen alle: Lebe hoch!

Ralendermann:

Was für Besuch kommt da ins Haus?

5. Die Ferienzeit.

Ich bringe doch den Sommerstrauß. Ich bin die frohe Sommerszeit. Da ist die Welt so schön, so weit. Fahrkarten hab ich schon bei mir, die schönsten Ferien schenk ich dir. Und schwenk ich meinen Wanderhut, dann reisen alle wohlgemut.

Ralendermann:

Ei, seht, was bringst denn du zum Schmaus?

6. Der Herbst:

Ich teile Beeren, Früchte aus.
Ich bin der Herbst, was wollt ihr mehr?
Sind Scheunen und sind Keller leer.
Die werden rasch von mir gefüllt und jeder Hunger gleich gestillt. Und Aepfel, Birnen, Trauben, Nuß! macht das euch etwa wohl Verdruß?

Ralendermann:

Welch ein Gedudel! Was ist los?

7. Die Messe:

Mich kennen beide, Klein und Groß Mit Raupen- und Raketenbahn fahr ich mit euch ringsum, bergan. Lebkuchen, Mocken füß und rund. Wie schleckt da jeder Kindermund! Ich lebe wie der Meßballon nicht lang und fliege rasch davon.

Ralendermann:

D je, wer trampt mir da ins Haus?

8. Der Santichlaus:

Ich bin der alte Nikolaus. Wer bös gewesen ist im Jahr, das alles wird nun offenbar Und wer nicht brav, kommt huckepack. Hier in den großen, tiesen Sack. Drum Kinder nehmt euch wohl in Acht, daß keines etwas Böses macht.

Ralendermann:

Wer naht mir da zur Winterszeit?

9. Das Christkind:

Ich bring mein Bäumlein tief verschneit, Ihr wollt doch alle artig sein, drum bring ich euch Geschenke sein. Ich weiß es wohl, das habt ihr gern. Seht ihr den hellen Weihnachtsstern? Der Himmel kommt der Erde nah, das liebe Jesuskind ist da.

Me:

Das wollen wir jetzt feiern schön. Laßt uns ein frohes Festchen sehn. Trotz Krieg und Not, wir wissen's doch. Der liebe Gott lebt immer noch. -mm-

Aus der Welt der Gehörlosen

...,.....

Weihnachtofeier der Gehörlosen in Bafel.

"Sie spricht mit den Augen und denkt mit dem Herzen". Mit diesen Worten bezeichnete einst ein afrikanischer Häuptling eine Taubstumme in seinem Dorf, als eine Abordnung Albert Schweizers ihn besuchte und nach den Kranken und Gebrechlichen sich erkundigte. Daß sie mit den Augen sprechen können, das zeigte auch am Sonntag Nachmittag im Blaus

freuzhaus Basel die Gemeinde der Gehörlosen in Basel, die sich wiederum freudig einfand zur Weihnachtsfeier von Frau J. v. Spyr= Bölger. Wohl gegen hundert hatten sich einge= funden, um an den reich gedeckten Tischen Platzu nehmen und aus jedem Gesicht strahlte Freude und Hoffnung. Ueberall zeigte sich ein frohes Wiedersehen, und mit glücksstrahlenden Augen wurde die Gönnerin begrüßt, die unermüdlich schon seit vielen Jahren sich immer wieder der Gehörlosen in Basel annimmt und auch das Jahr hindurch hilft mit Rat und Tat. In einer kurzen Ansprache wurde den Teilnehmern dargelegt, was die Ehrennamen Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater und Friedefürst für Bedeutung hätten auch für uns und für unsere Zeit der Friedelosigkeit und Ratlosigkeit. Der Sprechende überbrachte auch den Gruß der erfrankten Präsidentin des Frauen-Bundes, Frl. Susanna Imhoff, und machte die Taubstummengemeinde darauf aufmerksam, daß es angezeigt sei, in den Zeiten der Alarmübungen sich mit der Armbinde zu versehen, damit kein Unfall oder Unglück sich ereignen könnte. An Stelle von Frl. Imhoff hatte Frl. Hanna Kägi mit einigen Gehörlosen Rezitationen einstudiert, die sehr gut vorge= tragen wurden. Ebenso erfreulich waren die Darbietungen hörender Kinder gehörloser El-

Ein reich gedeckter Gabentisch prangte auf erhöhtem Podium und eine Lichtbilder-Serie führte alle Teilnehmer nach Finnland, das heute so schwer geprüft wird. Die Bilder erregten allgemeines Interesse und vermittelten prächtige Eindrücke von der Tüchtigkeit des nordischen Volkes, das seine Freiheit ebenso liebt wie das Schweizervolk und But und Le= ben opfert für seine Unabhängigkeit. Die Berren Louis Abt und Probst zeigten sich als gewandte Operateure. Zum Schluß, nach der Gabenverteilung, die jedem Teilnehmer praktische Geschenke für den Haushalt vermittelte, verdankte der Präsident Herr Karl Fricker der Weihnachtsmutter Frau J. v. Spehr=Bölger die frohe Beranstaltung im Namen der ganzen Behörlosengemeinde und entbot der edlen Bönnerin die besten Wünsche ins neue Jahr. Auch wir schließen uns diesen Wünschen an und hoffen, daß die nächste Weihnachtsfeier im Zei= chen des Friedens abgehalten werden möchte. Schweiz. Bereinigung der Gehörlosen. (S. V. a. G.)

Allen unseren Mitgliedern und Freunden entbieten wir in dieser schicksallsschweren Zeit die innigsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Möge er der Menschheit wieder den Frieden bringen und unser Vaterland bewahrt bleiben vor diesem unglückseligen Krieg, der wieder jenseits unserer Grenze entbrannt ist. Diese schwere Zeit macht es jedem Gehörlosen, der unserer Schicksalsgemeinschaft noch nicht angehört, zur besonderen Pflicht, sich erst recht unserer Organisation, der Schweizer. Bereini= gung der Gehörlosen anzuschließen. Denn nie= mand kann voraussehen, welchen Ausgang dieser unselige Krieg nehmen, wie er sich auf die Interessen der Gehörlosen auswirken wird. Hier gilt es, unsere Organisation so rasch wie möglich auszubauen und zu festigen, damit wir für alle Eventualitäten gewappnet sind und die Interessen der Gehörlosen, sei es im Erwerbsleben oder im Allgemeinen, unter allen Umständen wahren können. Jeder Gehörlose, der selbständig sein Brot verdienen kann, d. h. erwerbsfähig ist, sollte nicht mehr länger zu= rückstehen und nicht mehr auf diejenigen "hören", die gegen unsere Vereinigung sprechen. Erfreulicherweise können wir die Mitteilung machen, daß die Zahl der Mitglieder innert Jahresfrist von 200 auf 483 angestiegen ist. Die Jahresbeiträge sind auch fast restlos ein= bezahlt worden, was beweist, daß jeder seine Treue zur Vereinigung wahrt. Der Wahrspruch "Einer für alle, alle für einen" dringt immer mehr in unsere Herzen. Liebe Schicksalsgenossinnen und Genossen, die Ihr immer noch zögert, rafft Euch endlich auf, tretet Eurer freundeidgenössischen Schicksalsgemeinschaft bei. Dort ist Euer Plat, in einer besonderen Gemeinschaft zur Wahrung Eurer Rechte aber auch Pflichten. Erfreulicherweise haben sich auch namhafte hörende Persönlichkeiten als Mitalieder der Schweizer. Bereinigung der Gehörlosen gemeldet.

Anmeldungen beliebe man an den Sekretär der S. V. d. G., Herrn Kurt Exer, Zürich 11, Ohmstraße 21, einzureichen, unter Angabe von Beruf und Geburtsjahr. Der Jahresbeitrag beträgt bekanntlich nur mindestens einen Franfen und kann nach Erhalt der Mitgliedskarte mit dem derselben beigelegten Einzahlungssichein auf Postcheckfonto Basel V. 14665 eins

bezahlt werden.

Wir machen unsere verehrten Mitglieder noch darauf aufmerksam, daß die diesjährige Sauptversammlung am 31. März in Basel stattsinden wird. Dies im Anschluß an das 40jährige Bereinsjubiläum unseres Kollektivmitglieds, Taubstummenverein Selvetia Basel. Jahresbericht und Jahresrechnung werden im Laufe des Monats Februar zum Versand geslangen, worin alles Nähere zur Kenntnis gesnommen werden kann.

Wir hoffen, daß im neuen Jahr alle unsere Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung weiterhin treu bleiben werden.

Mit besten Neujahrsgrüßen

Namens des Arbeitsausschusses der S. V. d. G.:

Wilh. Müller, Präsident, Kurt Exer, Sekretär, Joh. Fürst, Kassier, Hs. Willy-Tanner, Beisitzer.

Zum neuen Jahre.

Deine ersten Schrifte schreiten zu uns nieder, junges Jahr was in uns an Dunkelheiten, mach mit deinem Lichte klar!

Tiefgeheime Schicksalskunden schlummern in dir, streng verhüllt, lange, bange Sturmesstunden ganz mit Schauern überfüllt.

Doch viel frohe Feierklänge sind in dich hinabgefan, und ein jubelndes Gepränge schließt sich dicht um deine Bahn.

Lichte Freudengeister schwingen Sonnensadeln — wie das blinkt! Wie die Glocken Freude singen, wie das Glück mit Händen winkt!

Freude sei das Willkommsrusen, das sich dir entgegenhebt junges Jahr! — Hinan die Stusen rasch und regsam, wer da lebt!

Buft. Schüler.

Auflösung des Silbenrätsels der letten Nummer.

Die sich aus den angegebenen Silben ergebenden Wörter heißen: 1. Fingersprache, 2. Rauhreif, 3. Ohrfeige, 4. Elsaß, 5. Heimat, 6. Limmat, 7. Jda, 8. Chirurg, 9. Hagebutte.

Die Anfangs- und Endbuchstaben ergeben: "Fröhliche Festtage".

25 Jahre Sephata-Berein, Bern.

Dieser Schwerhörigenverein seierte am 30. Oktober sein 25jähriges Bestehen. Er hat bei diesem Anlaß eine interessante Schrift heraussgegeben. Ueber diese Schrift soll in der nächsten Rummer berichtet werden. Wir wünschen diessem rührigen, wohltätigen Verein viel Ersolg für die Zukunft.

Pro Inventute.

Pro Juventute heißt: Für die Jugend. Wo ein armes Kind ist, das schwächlich oder kränklich ist, wo eine arme Mutter sich nicht zu helsen weiß, wo ein Schulkind nicht gut hört, da hilft Pro Juventute. Sie schickt das schwächliche Kind in gute Luft und gute Pflege, sie hilft der armen Mutter, sie schickt das schwach hörende Schulkind zum Ohrenarzt und sorgt, daß es Ablesekurse besuchen kann. So hilft Pro JuvenTuventute. Deshalb kaufen wir Pro Juventute-Karten und -Marken.

Freie Vereinigung der Baselbieter Gehörlosen

Sonntag, den 14. Januar 1940, nachmiffags 131/2 Abr

1. Kriegsjahresversammlung

im Soldafenstübli Rern in Liestal, Rosengasse.

Es wird hiermit aufmerksam gemacht, daß die Dersammlung pünktlich um 1/4 vor 2 Ahr beginnen wird, denn in der zweiten Stunde werden die Basler als Gäste mit den Baselbietern sich gesellig vereinigen. Die Baselstädter sind um 141/2 Ahr herzlich willkommen und die Baselbieter werden gebesen pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Mit freundlicher Einladung! Der Leiter: K. Strub.

Bereinigung der weiblichen Gehörlofen

in der Tanbstummenanstalt Wabern Sonntag, den 21. Januar 1940, nachmittags 2 Uhr.

Rommt nicht zu spät!

MANDANDANAN KANDANAN KANDAN KANDA

Armbinden, Broschen und Velo-Schilde für Gehörlose

sind bei der Geschäftsstelle in Gümligen zu beziehen.